

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Ortsfamilienbücher

mit insgesamt etwa 14.000 Karteikarten. Das älteste Kirchenbuch aus Holle war im Original zu betrachten, wie auch eine lesbare Zweitschrift des Kirchenbuches Großenkneten, ferner Jordebuch und Brandkassenregister des Amtes Wildeshausen (Leihgeber: Staatsarchiv Oldenburg), wichtige Grundlagen für die Familien-, Haus- und Höfeforschung.

Eine Liste mit den Namen der Kirchspiele im Herzogtum Oldenburg und deren Bearbeiter als Ansprechpartner für Familienforscher, war ebenso zu sehen wie eine großformatige Karte der oldenburgischen Kirchspiele, die von Ernst Heinje entsprechend bearbeitet wurde. An einem Lesegerät konnten die Besucher den Umgang mit Microfiches proben. Außerdem wurden die Exponate durch weitere ausgewählte Ahnen- und Stammtafeln aus den Beständen der OGF ergänzt: Folte, Hurling, Oeltjen und Tantzen.

Ein anderer Raum enthielt eine kleine Auswahl von Schriften der OGF-Tauschpartner und ein Nebenraum allgemeine Informationen zum Thema Familienforschung und Ortsfamilienbücher. In einer Vitrine befand sich die Bilderahnentafel der Familie Büsing (Leihgeber: Wolfgang Büsing), zwei neuzeitliche Familienchroniken der Familien Diers in den USA und im Oldenburgischen (Leihgeber: Gerold Diers) sowie die kreisförmige Ahnentafel der Familie Darrelmann (OGF).

Damit endete der Rundgang zum vielseitigen Thema „Genealogie und Geschichte“. Der Verfasser dankt allen Leihgebern und Mitwirkenden, die zum Gelingen dieser Ausstellung beigetragen haben, insbesondere dem Stadtmuseum Oldenburg für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Wolfgang Martens

Oldenburger Ortsfamilienbücher

Im September 2002 erschien das **Ortsfamilienbuch Varel** von **Hermann Oltmanns**, Soest, als CD-ROM. Es wird von der **Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde** (OGF) herausgegeben und ist bei der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte in Frankfurt (Main) in der neu geschaffenen Reihe D als Band 1 – Varel – registriert.

Für den Zeitbereich von 1570 bis 1900 wurden über 70.000 Personen in über 23.000 Familien auf 3626 Seiten DIN A 4 zusammengestellt. Die selbststartende CD-ROM enthält eine Druckversion des Ortsfamilienbuchs in 6 Teilen und eine Version zum Betrachten der elektronischen Buchseiten. Mit einer weiteren Version kann der Benutzer die einzelnen Familien auf dem Monitor des Computers betrachten und ausdrucken.

Hermann Oltmanns übertrug in über zehnjähriger Arbeit die Einträge der Varel-er Kirchenbücher in das Familienforschungsprogramm „GENprofi“ von Heiko Thimm. Mit diesem Programm wurde auch eine RTF-Datei des Ortsfamilien-

buchs erstellt. Danach erfolgte die Aufbereitung der Texte mit dem Textverarbeitungsprogramm Microsoft WORD 2000. Schließlich wurden alle Dateien in das universelle PDF-Format umgewandelt, welche mit jedem Acrobat-Reader gelesen und ausgedruckt werden können. Auf der CD-ROM ist die Version 4.05 dieses Programms vorhanden.

Gedruckte Ortsfamilienbücher sind an die gängigen Papierformate gebunden. Aus Kostengründen müssen auf jeder Seite möglichst viele Familien untergebracht werden. Anders verhält es sich bei Speicherung von Ortsfamilienbüchern (OFB) auf CD-ROM. Neben der Druckversion können weitere Versionen zum Betrachten der Daten am Monitor des Computers beigefügt werden. Hierfür wurden beim OFB Varel die Familien aus dem Druckformat in ein Screen-Format übertragen. Auf jeder Bildschirmseite (Screen) ist nur eine Familie dargestellt. Die einzelnen Bildschirmseiten sind zum schnellen Auffinden der verwandten Personen und Familien untereinander elektronisch verknüpft (verlinkt).

Die sehr große Anzahl von Verknüpfungen in einem Ortsfamilienbuch stößt an die Grenzen von WORD 2000, mit dem maximal 16379 Textmarken und 8186 Hyperlinks in einer Datei erzeugt werden können. Nur durch das Auflösen des Gesamtwerkes in 30 untereinander verlinkte Einzeldateien gelang es, das elektronische Ortsfamilienbuch unter dem Menüpunkt „Betrachten der einzelnen Familien“ lauffähig zu bekommen. Diese Version wird von den Benutzern dem gedruckten Ortsfamilienbuch vorgezogen, zumal die gefundenen Daten mit der Kopierfunktion des Acrobat-Readers in das eigene Textverarbeitungsprogramm übernommen werden können, wodurch Fehler beim Abschreiben der Daten vermieden werden.

Fazit: Zukünftige Ortsfamilienbücher auf CD-ROM sollten neben der **Druckversion** eine **verlinkte elektronische Version** nach dem Stand der Softwareentwicklung enthalten.

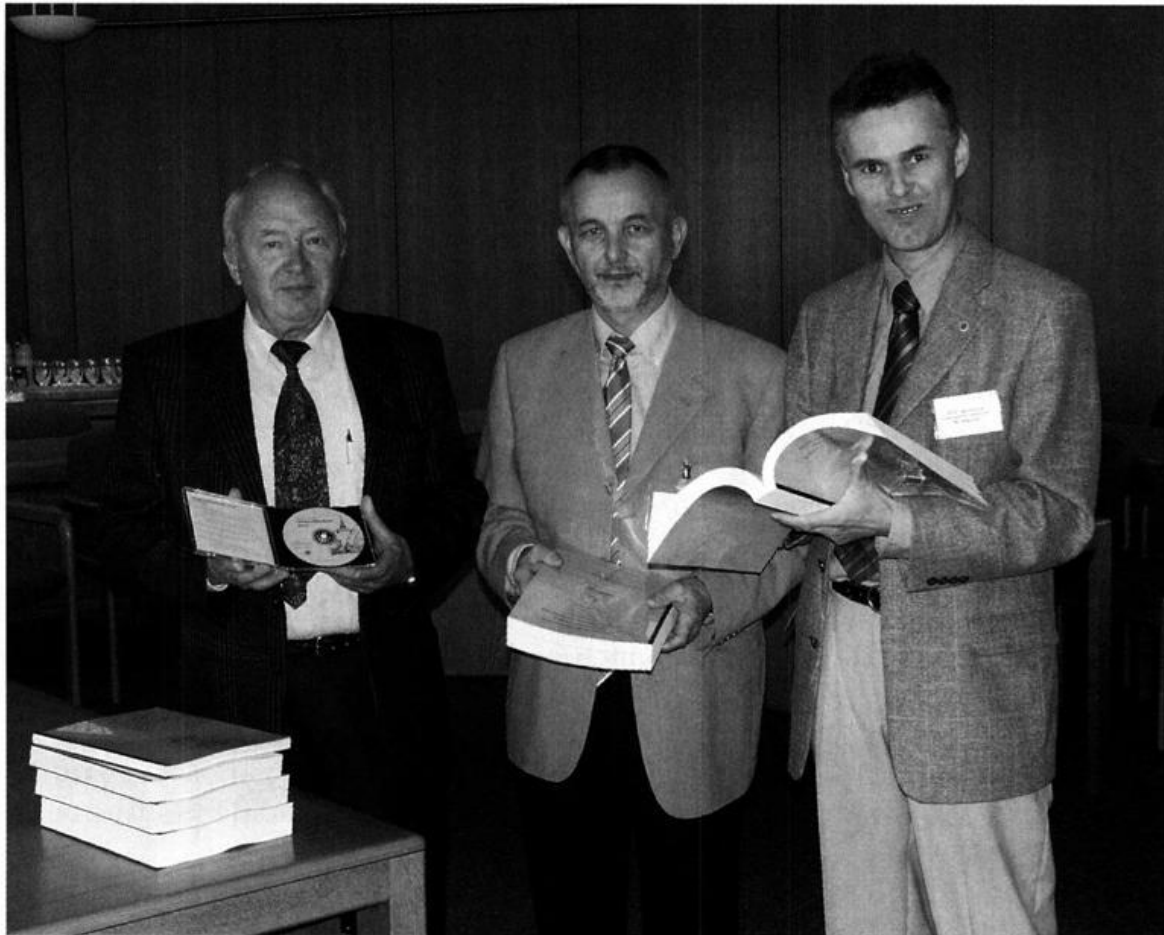
Für das Jahr 2003 ist die Herausgabe der Ortsfamilienbücher **Barbel** und **Waddens** geplant.

Das OFB Varel auf CD-ROM kostet 25 Euro (+ 2 Euro Versandkosten).

Bestellungen bei: Dierk Feye, Fichtenstraße 8, 26316 Varel, Tel. 04451-3275, eMail: ogf@gmx.de

Dierk Feye
Leiter des Arbeitskreises
Kirchenbuch-Datenaufnahme in der OGF





Bei der Vorstellung des Ortsfamilienbuchs Varel am 24. Oktober 2002 im Vareler Rathaus (von links): Verfasser Hermann Oltmanns, Dierk Feye, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Kirchenbuch-Datenaufnahme, und Wolfgang Martens, (stellvertr.) Vorsitzender der OGF. (Foto: Fleischauer).

Die Vorträge der OGF 2002

Internet für Familienforscher

375. Vortrag am 12.1.2002 von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Wessel, Bremen

Der eigene Computer und das Internet sind für die Familiengeschichtsforschung zu unentbehrlichen Hilfsmitteln geworden. Bereits durch genealogische Programme lassen sich die Daten von Personen und Familien in vielen Variationen darstellen, speichern, bearbeiten und vervielfältigen.

Insbesondere das Internet bietet völlig neue Dimensionen für die Familienforschung, was zu einer stetigen Steigerung der Popularität führt. So berichtete Anfang Januar u.a. die Zeitschrift „Focus“ auf der Titelseite über dieses Thema: „Wie Sie Ihre Ahnen finden – Entdeckungsreise in die eigene Vergangenheit“. Besonders in den USA ist die Suche nach den eigenen Wurzeln weit verbreitet, aber auch in Deutschland wird die Genealogie zu einer neuen Leidenschaft, steht doch die Familienforschung bei der Suche im Internet an zweiter Stelle. Ein guter Einstieg befindet sich unter folgender Adresse: www.genealogy.net (Webseiten des Vereins für Computergenealogie).

Neulinge und Kenner erfahren unter den Rubriken des deutschen Genealogie-Servers kostenlos viel Wissenswertes, zum Beispiel zu den Themen: Regionale Forschung, Datenbanken, Computergenealogie, Ortssuche, Ortsfamilienbücher oder Auswanderung. Unter den derzeit 35 genealogischen Vereinen befinden sich auch die Adressen benachbarter Vereine, u.a. die „Upstalsboomgesellschaft“ in Aurich und „Die Maus“ in Bremen. Auch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“ (OGF) gehört seit einigen Jahren dazu, die Homepage mit Hinweisen zu Vorträgen, Publikationen, Kirchspielen und Bearbeitern befindet sich unter der Internetadresse: <http://OGF.genealogy.net>.

Weitere Informationen gibt es beispielsweise auch über die „DAUSA“, Forschungsstelle deutscher Auswanderer in den USA der Universität Oldenburg (A. Holtmann) und „Routes to the Rootes“ (W. Grams) mit Reisen und Tips zum Thema. Ferner die Ortsfamilienbücher von Hasbergen und Stuhr sowie die Projekte über Auswanderer aus Delmenhorst und Wildeshausen oder Bremer Passagierlisten von 1920 bis 1935.

Datenbanken wie „FOKO“ (Forscherkontakte) oder auch „GEDBAS“ (virtueller Stammbaum) können bereits Namen von gesuchten Personen oder Familien enthalten. Weltweite Foren mit Familiennamen und Mailinglisten fördern den Austausch von Informationen, führen teilweise auch zu einem schnellen Ergebnis bei der Suche. Für überregionale Forschungen eignen sich u.a. die Webseiten der Mormonen (www.familysearch.org) mit der wohl größten Datenbank, auch „Ancestry.com“ und „Genealogy.com“ verfügen über große Datenbestände.

Landkarten unter „Genealogy.net“ zeigen die Ausdehnung Deutschlands in den Jahren 1871 und 1990, beinhalten Links zu den verschiedenen Landesteilen und Orten. Auch für Personen, die z.B. aus Ostpreußen oder Schlesien stammen, fin-